

Die Welt der Indianer - erfahrbar in einem aufwändig ausgestatteten Kindersachbuch

Tatsächlich erfahrbar wird die Welt der indigenen Völker in Nord-, Mittel- und Südamerika in dem aufwändig ausgestatteten Werk mit dem schlichten Titel "Indianer" von Martina Gorgas, das Kinder in besonderem Maße dazu einlädt, sich selbst durch das Lesen und Betrachten des großformatigen Bandes, auf Spurensuche zu begeben und sich Wissen, beispielsweise über die Geschichte der Indianer, über die verschiedenen Stämme und deren Verbreitung in Amerika sowie über die bekanntesten Häuptlinge, anzueignen. Dabei wird die Geschichte der Indianer für Kinder sehr anschaulich durch zahlreiche gestalterische Elemente wie Ausklappseiten, kleine Klappen, unter denen sich Wissenswertes verbirgt, Prägungen, die zum Beispiel den Höhenzug der Anden ertastbar machen, sowie weitere Fühlelemente, Drehscheiben, Schieber, kleine Pop-ups und eingeklebte Booklets.

Im Mittelpunkt der Ausführungen, in denen das Wissen sozusagen "häppchenweise" - in Form kurzer Abschnitte mit prägnanten Überschriften zu jeweils einem Oberthema auf einer Doppelseite - vermittelt wird, steht die Lebensweise der verschiedenen Stämme. So werden die bekanntesten Wohnformen vorgestellt, aber auch die unterschiedliche Art der Kleidung, die ebenfalls vom Lebensraum der Indianer und den dort herrschenden Bedingungen geprägt war, sowie unterschiedliche Bootstypen, die bei der Jagd und beim Transport zum Einsatz kamen. Hierbei wird immer wieder herausgestellt, in welchem Maße die Indianer in der Lage waren, sich auf ihren Lebensraum einzustellen und mit diesem in Einklang zu leben.

Das besondere Verhältnis der Indianer zur Natur und ihre Achtung derselben wird deutlich, wenn man sich die anschaulichen Ausführungen zu Jagd und Fischfang betrachtet. Zudem wird auf jeweils einer Doppelseite erklärt: An welche Götter glaubten die Indianer? Welche Spiele spielten die Kinder? Auf welchen Wegen verständigten sie sich? Aber nicht nur die ursprüngliche, naturverbundene Lebensweise wird ausführlich dargestellt, sondern auch die dramatischen Änderungen werden angesprochen, die sich für die Indianervölker seit der Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus im Jahre 1492 ergaben. Leider ist diesem Thema nur eine Doppelseite gewidmet, ebenso wie dem Leben der Indianer heute. Auch hier werden die zahlreichen Probleme, der in den Städten lebenden Indianer nur kurz angesprochen - weiterführende Erklärungen, um für Kinder den Problemzusammenhang deutlich zu machen, wären wünschenswert gewesen.

Der Band "Indianer" von Martina Gorgas lässt vor allem die Geschichte und Kultur der Indianer bis zur Eroberung der "Neuen Welt" durch die Europäer, durch zahlreiche, detailgenaue Illustrationen, kurze, informative Texte und viele Extras, die Kinder selbst zu Entdeckern werden lassen, lebendig werden. Zu bedauern ist nur, dass der Entwicklung von 1492 bis heute nicht mehr Platz eingeräumt wurde.

Claudia Birk-Gehrke 02.11.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info